

Wackfroschei N. (*Wackfroscheier*) Nur Pl. *'Frosch-
laich' [Altenschlirf-La].

Wackvogel M. 'Schmetterling' [s. Pfister, 1. Ergän-
zung, 28].

waddeln *'erste Gehversuche machen (Kinder)'
[Hausen-Li], 'rasch sprechen' [Linter-Li].

Form: *waddeln* Linter. — Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 178, 29ff.

Wadden Pl. 'Einbeulung an Gegenständen' [Ab-
terd.-Ew]. Herkunft?

Wade 1. M. F. Wie schd. Einer *hat aon de lenkde* 10
Waare n Schwehn 'Geschwür' [Dsbg.]. Wer zu dünne
W. hat, hat *Waore wie'n Jagdhund* [Selt.], *hot Wääre*
wie Feye (wohl Genitiv eines Personennamens) *Gickel*
'Hahn' [Zorn-Ut], *Zäh, Schimmel, zäh, Dreack bis o*
de Knü, Dreack bis o de Waore, Muß mei'n Schimmel
baare 'baden' [Oppenr.-Gi. Vgl. 3, 162, 1ff.]. *Schim-*
melhannesi, Hoat Dreack beas oo'n de Knie, Vo'n Knie
bis oo'n de Waare usw. [Lützellinden-WI]. — 2. F. 'der
die *W.* 1 bedeckende Strumpfteil' [Mengerskehn.-Ol
Maxsain-Uw; häufiger in Hessen]. Vgl. *Länge 2, Wa-*
dendlänge, Wadenbein, Beinlänge, -ling usw.

M. bei 1 vereinzelt. Vgl. zum Geschlecht in Oberhessen Zschr. f.
dtsch. Mdaa. 3 (1908), S. 150. — Formen: *wäre* Fritzlar, *wäre*
Nst., *Woare* M. Großen-Linden-Gi, *Wore* Sg. und Pl. Dreihsn.-Ma
(1); *Wade* Neukchn.-Hü, *Woot* Holzlm.-He, *Woare* Buch. Nanzhsn.-
Ma, *wäre* Mengerskehn. (2). — Vgl. K. 436 ('kurze Hose, die bis zur
W. reicht') und Rheinisches Wbch. 9, 179ff.

Wäde (V. 443) vgl. *Wehde*.

Wadenbein Nur in dem Reimchen *Mudder, strick*
mer Woarbäj(n), Die Ki'enn 'Kinder', *die häüße* 'nen-
nen' *mich Spätzebäj(n)* [Dilschhsn.-Ma]. Offenbar
'Strümpfe, die die auffällige Dünne der Waden aus-
gleichen' (vgl. den Spott über solche bei *Wade* 1).

Wadnlänge F. = *Wade* 2 (s.d.) [neben *Bein-*
länge (s.d.) in Volkhardinghsn.-Tw].

Wäderscheit s. *Widerscheit*.

Wadschkroh G.? 'Katze' [Geheimspr. der Maurer in
Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11
(1912), S. 127 und 143 sowie zur Herkunft aus dem
Zigeunerischen S. 192f.].

Waffe F. Wie schd. [Schlierb.-Bi Gelnhsn.]. Rda.:
Aus de Waffe sei'n 'am Sonntag keine Sonntagskleider
anhaben' [Eschr. Eine dort den Sprechern ihrer Her-
kunft nach unklare Wendung: s. Zschr. f. hochdtsche.
Mdaa. 3 (1902), S. 282]. In einer spätmittelalterlichen
Gelnhäuser Polizei- und Stadtordnung noch im Sinne
'Arbeitsgerät': ... *zu hacken, zu bewerfen oder sonst mit*
den waffen zu bearbeiten (erbringt je Tag und Mann)
1 turnos (Lohn) (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. 22
(1886), S. 265).

Formen: *wafa* Schlierb.; Dat. Pl. *wafa* Eschr. Vgl. Rheinisches
Wbch. 9, 256, 11ff. und Deutsches Wbch. unter *W.* II, ferner *Wap-*
pen.

Waffel F. 1. 'Gebäck, das im *Waffeleisen* (s.d.) ge-
backen wird' [Buch-Go Nst. Di Friedbg. Maar-La Ho
Ha Ge Schl Fu Tann-Gf Schmalk.]. *W.n* werden zu
Himmelfahrt gebacken [Lendf.-Ho]. Auf die neugie-
rige Frage „Was gibt es zu Mittag?“ antwortet man
mit der widersinnigen Zusammenstellung *W.n, Wurst*
und Praume [Usinger Gegend]. Zu dem Unterschied
von *W.n* und *Eiserkuchen* (s.d.) hinsichtlich Teig und
Herstellungsgerät usw. s. Hess. Blätter f. Volkskde.
39 (1941), S. 84f. Vgl. *Waffelkuchen*. — 2. *'verächt-
lich für (einen großen?) Mund' [Fu Steinwand-Gf]. —

3. 'häßliches Gesicht' [Fulda und östl. davon]. Auch
'Fastnachtsmaske' [Fulda], z. B. (Er hat) *e W. fürgedo*
'vorgebunden'. Vgl. *Waffelmaul*.

Formen: *wafäl* Friedbg. Rbhsn., *waff* Nst. (1); *Waffel* (2 und 3).
— Vgl. C. 888, ferner Rheinisches Wbch. 9, 181, 14ff. zu *W.* 1.
ebd. 9, 181, 58ff. und *Plärrwaffel* (s.d.) zu *W.* 2, ebd. 9, 182, 20f.
zu *W.* 3.

Wäffel M.? 'vorlauter Mensch' [Diemelgegend]. —
Vgl. C. 888 und zur Sippe *waffeln*.

Waffeleisen N. 'Gerät zum Backen von *Waffeln* 1
(s.d.)' [Di Gelnhsn. Maar-La]. „... heute meist mit
großen, auf den Herd zu setzenden Doppelplatten,
jede meist in 5 'Herzen' geteilt, mit wabenartigen
Vertiefungen und Rinnen“ (Hess. Blätter f. Volkskde.
39 (1942), S. 84). Im Dillkreis wohl um 1800 aufge-
kommen und mit dem *Neujahrneisen* (s.d. im Nach-
trag) nicht zu verwechseln (s. ebd. S. 85). — Vgl.
Rheinisches Wbch. 9. 192, 4ff.

Waff(e)ler M. 'Mensch, der sehr schnell spricht'
[Kassel-Ge]. — Vgl. K. 436 und zur Sippe *waffeln*.

Waffelgrund M. 'das Roßbachtal im nördlichen Di,
weil man dort oft und reichlich *Waffeln* 1 (s.d.) backt'
[Di].

waffelig 'ein erhaben gearbeitetes Waffelmuster zei-
gend'. *Die Farbenfreudigkeit des waffelichen Tuchs*
'Kopftuchs' ... [Mardf.-Ki: M. Hain, Das Lebensbild
eines oberhessischen Trachtendorfes, 1936, S. 26]. Vgl.
Waffeltuch.

Waffelkuchen M. = *Waffel* 1 (s.d.) [Erndtebrück-Wi
Wetzlos-Hü].

Waffelmaul (*wafäl*-) N. 'loses Mundwerk' [Hhsn.].
Pl. *Waffelmäuler* als Spottname für die Einwohner
von Lißbg.-Bü s. *Lißberg*. — Vgl. C. 888 und zur Sippe
waffeln.

waffeln, wäffeln 1. *'mit zahlosem Munde kauen'
[Ballersb.-Di. Neben *muffeln* 1]. — 2. 'wie ein Stot-
ternder sprechen' [Eschr.], 'sehr schnell sprechen'
[Niederahr-We Kassel-Ge]. — 3. 'verspotten' [Ober-
listgn.-Wo. Neben *aushöhnen*]. — 4. Hierher wohl auch
40 'über Kleinigkeiten grundlos lachen' [Niedermorsb.-
Ow].

Formen: *wafeln* Eschr.; *waffele* Niedermörsb.; *wäffeln* Oberlistgn.
— Vgl. K. 436, C. 888, V. 433 und Rheinisches Wbch. 9, 180, 19ff.,
ferner zur Sippe *Wäffel, Waff(e)ler* und *Waffelmaul*.

Waffelbäcker ist Spottname für die Einwohner von
Wsl. [Rettershsn.-Go].

Waffelsack Pl. *Lorhatter Waffelsäck* ist Spottname
für die Einwohner von Lohrhaupten-Ge [Kempfen-
brunn-Ge]. Zu *-säcke* vgl. 3, 8, 55f.

Waffelschnute F.? 'Mensch mit großem Mundwerk'
[Orb-Ge]. Vgl. *Waffel* 3 und 3, 389, 57ff.

Waffeltuch N. dasselbe wie *waffeliges Tuch* (s. *waf-*
felig) [Mardf.-Ki: s. M. Hain, Das Lebensbild eines
oberhessischen Trachtendorfes, 1936, S. 59].

Wag¹ M. 'Wagnis' [Rschbg. Obgzb. Naumburg-Wo].
Es eß en Woog! [Obgzb.].

Formen: *wök* Naumburg; *Woog* s.o. — Vgl. Woeste 313 und
Deutsches Wbch. 13, 337.

Wag² M. 'tiefe Stelle im Bach' [Niedermörsb.-Ow],
'tiefe Stelle in Fluß oder Teich' [Burg-Di], ('tiefe?')
Stelle in Lahn oder Fulda' (s. Zschr. f. deutsche Mdaa.
3 (1908), S. 156), 'tiefe Stelle im Rhein bei der Loreley'
[Wsl.]. *Ginnemer Wook* 'sumpfige Stelle bei Ginnhm.-
FF' [Frankf.]. Auch urkundl., so z. B. 1641 in einer